



Einstreu für Siegertypen.

Empfohlene Gebrauchsanweisung für Strohpellets aus 100 % Weizenstroh

Erste Einstreu

Für die erste Einstreu einer Standardbox (12m²) reichen sechs Säcke (Faustregel=1/2 Sack pro m² Box) 8 mm Strohpellets, gleichmäßig in der Box verteilt.

Eine Einstreuhöhe zwischen 7 und 9 Zentimetern reicht aus, um eine feste, elastische, saugfähige und staubarme Matratze zu bilden. Bei Ersteinstreu u. auch zur Nachstreu empfiehlt es sich, die Pellets außerhalb der Box mit Wasser vorquellen zu lassen. Die Ersteinstreu sollte im Verhältnis 1:1 (20 kg Strohpellets u. ca. 15 Liter Wasser) vermischt werden.

Dieser Vorgang ist unbedingt erforderlich, um zu verhindern, dass das Pferd den Pellet frisst.

Erste Woche

In der ersten Woche empfiehlt es sich, lediglich die Pferdeäpfel mit einer Späneforke abzumisten, angefeuchtete Stellen (Urin und Wasser) in der Box zu belassen und mit den trockenen Pellets zu vermischen, so dass diese ebenfalls quellen.

Zweite, Dritte Woche

Ab der 2. Woche sollten zusätzlich auch durchnässte Stellen entnommen, anschließend das Bett mit einer Mistgabel leicht durchlüftet werden. Je nach Gewohnheiten ihres Pferdes sollten sie wöchentlich einen bis zwei Säcke Peer-Span Strohpellets aus 100 % Weizenstroh nachstreuen.

Weniger ist mehr

Wichtig sind das wöchentliche Nachstreuen wie zuvor beschrieben, sowie eine leichte aber regelmäßige Durchlüftung durch Auflockern der Matratze. Die nachzustreuenden Pellets sollten außerhalb der Box in einer Schubkarre o. ä. (Mischungsverhältnis wie bei Ersteinstreu beschrieben) vorgeweicht und dann mit der Matte vermischt werden. So erzielen Sie eine trockene und gleichmäßig durchlüftete Matratze. Damit erhalten Sie die volle Funktionsfähigkeit der Einstreu für viele Monate, ohne dass Sie ihre Box komplett ausmisten müssen. Die ursprünglich gold-braunen Peer-Span Strohpellets dunkeln binnen einem bis anderthalb Monaten nach. Dieser natürliche Prozess beeinträchtigt ihre Funktionsfähigkeit aber nicht (Absorption von Feuchtigkeit, Ammoniak, Geruch).

**Mehr Informationen finden Sie jederzeit unter: www.peer-span.de
oder unter 04342-78930**

Zur Beachtung:

um den täglichen Bedarf an Rauhfutter zu decken, muss bei allen Strohalternativen unbedingt Heu und/oder Futterstroh in stärkerem Umfang zugefüttert werden. Es empfiehlt sich, dieses über ein Heunetz oder eine separate Raufe in der Box zu tun, um die Einstreu nicht mit dem Rauhfutter zu vermengen.